

öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 10.06.2025

**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung 10**

An die
Bezirksbürgermeisterin
des Stadtbezirks 10

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung 10 am 24.06.2025

Betrifft:

Konzept der Feuerwehr Düsseldorf wegen Sperrung der A 59- Antrag der SPD-Fraktion -

Antrag: Die Bezirksvertretung 10 bittet die Verwaltung, in der nächsten Sitzung der BV 10 das Konzept der Feuerwehr Düsseldorf vorzustellen, wie diese sich auf die Auswirkungen der langfristigen Sperrung der A 59 einstellen will.

Begründung: Die marode A 59 soll zwischen dem Autobahnkreuz Düsseldorf-Süd und dem Dreieck Monheim-Süd saniert und deshalb ab Oktober 2025 für 8-10 Monate in Fahrtrichtung Leverkusen und anschließend für einen gleichen Zeitraum in Fahrtrichtung Düsseldorf gesperrt werden. Es werden ganz erhebliche Belastungen und Störungen erwartet durch den Abfluss des Autobahnverkehrs über die B 8 und durch Versuche der Umgehung der zu erwartenden Verkehrsstauungen zB über die Baumberger Landstraße und den Hellerhofweg. Betroffen hiervon ist auch die Feuer- und Rettungswache 6 der Feuerwehr Düsseldorf, die für den Düsseldorfer Süden verantwortlich ist. Diese liegt im zu erwartenden Staubereich unmittelbar an der B 8 (Frankfurter Str. 245) und hat dort ihre Ausfahrt. Für den Bereich der Feuerwache kommt erschwerend hinzu, dass sich nach der Einmündung der Koblenzer Straße die B 8 auf eine Spur verengt. Die für ihre Rettungseinsätze notwendige ungestörte Ausfahrt und die weitere freie Fahrt auf der B 8 sind vermutlich über einen langen Zeitraum nicht mehr gewährleistet.

Erfahrungsgemäß wird bei innerstädtischen Verkehrsstauungen zumeist keine Rettungsgasse gebildet. Diese müsste sich bei einem Rettungseinsatz oft erst bilden, was angesichts der tatsächlichen Gegebenheiten (zB erhöhter LKW-Verkehr, teilweise einspurige Fahrbahn, hohe Bordsteine, keine Seitenstreifen bzw. Ausweichflächen) schwierig werden könnte. Dabei kommt es in Brandfällen oder medizinischen Notfällen auf jede Minute an.

Zu beachten ist auch, dass es sich anders als bei einem Rettungseinsatz wegen eines Verkehrsunfalls als einmaligem Ereignis um einen situativen Dauerzustand über viele

Monate handeln könnte. Auch die rechtzeitige Erreichbarkeit der Wache zum Schichtantritt ist für viele extern wohnhafte Bedienstete der Feuerwache nicht gesichert.

Während nach Medienberichten sich etwa Langenfeld schon intensiv mit den Auswirkungen der Sperrmaßnahmen auch auf die dortige Feuerwehr befasst hat (zB den Schichtwechsel neu ordnen will), ist dies von der Feuerwehr Düsseldorf bisher nicht bekannt. Es wird deshalb um eine ausführliche Information in der nächsten öffentlichen Sitzung gebeten, wie sich die Feuerwehr Düsseldorf insbesondere hinsichtlich der Betroffenheit der Feuerwache 6 auf die zu erwartenden Störungen einstellen will und welche Maßnahmen der Stadt insoweit zur Gefahrenminimierung getroffen werden sollen.